



An alle im Haushalt von

...

Andacht – „Das Kreuz ist das Ziel“

Das abgedruckte Bild entstand in einem Urlaub auf Mallorca vor einigen Jahren. Es zeigt den Blick auf Sankt Salvador.



In der Zeit des Lockdowns erfüllt mich dieses Bild mit Fernweh. Früher war ich oft mit meinen Eltern auf Wanderurlaub. Meistens haben wir uns einen Berg gesucht, dessen Gipfel wir erklimmen wollten. Oft war der Anstieg anstrengend, doch sobald ich schon von weiten das Gipfelkreuz sehen konnte, ging es leichter. Dann hatte ich ein Ziel vor Augen. Das Ende war in Sicht, auch wenn es noch ein bisschen gedauert hat, bis wir wirklich angekommen waren. Gleichzeitig erinnerte mich das Kreuz immer daran, dass Gott auf mich herabschaut und mich beschützt, an steilen Berghängen, auf steinigem Wegen und besonders auch wieder beim Abstieg. Gipfelkreuze wurden übrigens schon Ende des 13. Jh. auf Bergspitzen errichtet. Nicht immer hatten sie zwingend eine religiöse Symbolik. Oft wurden sie auch als Grenzmarkierungen und Blitzableiter genutzt. Jedoch ist für mich jedes Kreuz, das ich sehe, zuallererst ein christliches Symbol. Sehe ich ein Kreuz, denke ich an Jesus. Besonders in der Passionszeit führt unser Glaubensweg immer zum Kreuz. Es ist das bekannteste Symbol für das

Christentum und das, obwohl es doch eigentlich das Leid und den Tod Jesu verkörpert. Doch die Bedeutung ist doch viel größer als „nur“ das Leid und der Tod. Jesu Tod ist durch sein Opfer unsere Rettung. Der Musiker Samuel Rösch singt in seinem Lied „Allein am Kreuz“:

*„Allein am Kreuz machst du mich neu.
Allein durchs Kreuz lebe ich frei. [...]
Es ist viel mehr als ein Mensch am Kreuz.
Es ist ein Gott, der für mich kämpft um jeden Preis.“*

Das berühmteste Symbol des Christentums für das wichtigste Ereignis und die wichtigste Botschaft unseres Glaubens. Der Gedanke, dass genau dieses Symbol auf tausenden Bergen der Welt aufgebaut ist – egal welchen Grund es ursprünglich dafür gab – macht mir Freude, Mut und Hoffnung. Freude, dass unsere Schwestern und Brüder im Glauben auch durch dieses Symbol über Ozeane hinweg mit uns verbunden sind. Mut, dass unser Glaube nicht aussterben wird, da diese Kreuze hoffentlich noch lange auf diesen Gipfeln stehen werden. Hoffnung, dass sich Menschen auf ihren Wanderungen durch dieses Symbol anrühren lassen und an unseren Schöpfer erinnert werden. Doch das geht nur, wenn wir weiterhin die Bedeutung dieses Symbols, Gottes Botschaft verbreiten. Wir müssen unseren Mitmenschen von unserem Herrn erzählen. Auch wir können „Kreuze“ sein! Ihre Gemeindepädagogin Deborah Gräßer

Informationen aus der Kirchengemeinde

“Wir müssen von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten, bis unsere Seelen uns wieder eingeholt haben.“ (Indianer-Weisheit). So steht es auf einem Kalenderblatt, das auf meinem Schreibtisch steht. Der Kalender ist aus einer Zeit, wo es mir nicht so gut ging. Ich hatte mir zu viel vorgenommen und dann meldeten sich Körper und Seele mit Alarmzeichen. Ich musste eine Rast einlegen. Seit Anfang Februar ist Pfarrer Cornelius Epperlein nicht im Dienst. Er muss eine Rast einlegen, weil die Aufgaben und Belastungen zu groß geworden waren. Wir sind mit unseren Gedanken und Gebeten bei ihm und seiner Familie. Wir wünschen ihm, dass er den richtigen Ort, die passenden Menschen und die richtige Zeit findet, damit Körper und Seele neue Kräfte zuwachsen können. In der Kirchengemeinde läuft deshalb manches etwas anders. Pfarrerin Brigitte Schleinitz aus Lohmen und ich teilen uns in die pfarramtlichen Aufgaben und von vielen anderen Seiten kommt weitere Unterstützung, für die wir sehr dankbar sind. Denn trotz Pandemie ist unser Gemeindeleben nicht zum Stillstand gekommen. Wenn es an der einen oder andern Stelle zu Lücken oder einer Panne kommt, dann üben Sie bitte mit allen Beteiligten etwas Nachsicht. Wir tun, was in unseren Kräften steht und versuchen aufeinander zu achten. Sofern sich gegenüber diesem Hirtenbrief noch Änderungen ergeben, so finden Sie diese immer auf der Internetseite der Kirchengemeinde oder in unseren Aushängen. Bleiben Sie gesund und behütet, Ihr Pfarrer Burkhard Nitzsche.

Termin Ausgabe der nächsten Kirchennachrichten/Hirtenbrief

Ab dem 25. Mai 2021 liegen die neuen Kirchennachrichten für die Monate Juni & Juli 2021 für alle ehrenamtlichen KirchennachrichtenausträgerInnen im Pfarramt (Kirchplatz 13) zum Abholen und Austragen bereit. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihren Dienst.

Kreuzandacht zum Karfreitag in St. Marien

Die alljährliche Kreuzandacht zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag findet auch dieses Jahr, also am 02. April 2021, 15:00 Uhr in der Stadtkirche St. Marien statt. Gehalten wird diese von unserer Gemeindepädagogin Deborah Gräßer. Die musikalische Ausgestaltung obliegt unserem Kantor Thomas Meyer, der mit einem kleinen Ensemble bestehend aus Annekathrin Rammelt, Angelika Grünert (beide Violine), Susanne Goerlich (Viola) und Ulrich Rüger (Violoncello) das musikalische Werk „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“ von Joseph Haydn zur Aufführung bringt. Herzliche Einladung also zu dieser musikalischen Stunde zum Karfreitag.

Immer noch Lockdown...und jetzt? Aus dem Leben zweier Familien unserer Kirchengemeinde

Immer wieder durften wir feststellen, dass wir in dieser Zeit zu denen gehören, die nicht so viel ausstehen haben. Wir sind Rentner, bekommen unser Geld.

Aber natürlich fehlten auch persönliche Kontakte, Geburtstagsfeiern und Weihnachtsbesuche fielen aus und aus Gesundheitsgründen nutzen wir die Gottesdienste im Fernsehen, die Herrnhuter Losungen sind besonders auch in dieser Zeit unser täglicher Begleiter, aus denen wir Tag für Tag Kraft und Zuversicht schöpfen.

Ja, und plötzlich hatten wir Zeit für das, was eigentlich schon lange gemacht werden sollte oder wollte. Zum Beispiel wurde das Aufräumen des Bodens in Angriff genommen (und das beschäftigt mich immer noch) und ich hatte viel Zeit zum Basteln. Aus meiner Arbeitszeit gab es noch verschiedenes Bastelmaterial, was bisher noch nicht zum Einsatz kam. So entstanden Weihnachtstransparente für verschiedene Einrichtungen, für mich selbst und zum Verschenken für Freunde und Bekannte. 3D – Osterbögen warteten schon lange darauf „verarbeitet“ zu werden und so sind auch die Osterkarten für das kommende Osterfest ☺ schon fertig. Da auch Beates Hund seine Gassi-Runden braucht, eine Tischtennisplatte im Keller steht und es in Haus und Garten immer etwas zu tun gibt, kommt auch die Zeit an frischer Luft nicht zu kurz. Kontakte zu Freunden und Bekannten werden telefonisch aufrechterhalten und trotzdem freuen wir uns ganz sehr auf die Zeit, wenn alles irgendwann wieder „normal“ ist.

Christa Keller

Ich bin gebeten worden, zu beschreiben, wie es uns als Familie im Winterlockdown gegangen ist. Ich wollte darüber schreiben, wie mich unsere Diskussionen über Sinnhaftigkeit von Regeln und deren strenge und weniger strenge Einhaltung an die Dispute zwischen Jesus, seinen Jüngern und den Pharisäern erinnerten. Ich wollte über die Spannung schreiben, Grenzen zu akzeptieren und sich darin einzurichten und doch offen dafür zu bleiben, dass diese Grenzen auch erweitert werden können. Ich wollte schreiben, dass es uns gutgetan hat, Routine zu planen, aber auch Höhepunkte zu gestalten und die Zeit bewusst für gemeinsame Aktivitäten zu nutzen. Am Ende habe ich mich entschlossen, lieber von einer Aktion zu berichten, bei der das Gestalten von Spielräumen ganz praktisch wurde.

Wenn dir das Leben Schnee gibt, ...

...dann bau eine Mauer draus. Jedenfalls haben das mein Sohn und ich im Lockdown Mitte Februar 2021 getan. Die Mauer wuchs vor unserem Haus und war kein statisches Meisterwerk. Schon beim Herausschneiden der Fenster-öffnung bekam sie Schiefelage. Sie war aber auch keine eisige Mauer des Schweigens, sondern vielmehr eine Kommunikationsfläche. Nicht wenige Passanten schienen amüsiert und gaben Hinweise, die Nachbarn lieferten weitere Anregungen. Meine Frau steuerte Kugeln aus klarem Eis zur Dekoration bei. Der Fantasie schienen keine Grenzen gesetzt beim Bauen mit dem nachfallenden Rohstoff. Ein Nachbar ließ sich anstecken und baute einen Schneemann vor seinem Haus und einen im Garten, eine Nachbarin stellte ein Licht in das Fenster der Schneemauer. Wir ließen das Licht abends und morgens leuchten. Als wir am nächsten Nachmittag weiterbauten, meinte eine Radfahrerin im Vorbeifahren, dass sie sich auf ihrem morgendlichen Weg zur Arbeit über das Licht gefreut hätte. Die Mauer wurde so etwas wie ein Gemeinschaftsprojekt, wo eins das andere nach sich zog. Mein Sohn gestaltete ein Tageblatt, das sich nur um die Mauer drehte und verteilte es bei den Nachbarn. Das Tageblatt brauchte Neuigkeiten, und so erweiterten wir die Schneemänner des Nachbarn zur Schneemannparade, über deren plötzliches Auftreten vor den Häusern der Nachbarn das Tageblatt berichtete. Als wir am Rosenmontag die Schneemänner für den Faschingsumzug schmücken wollten, merkten wir, dass einer bereits von den Nachbarn ausstaffiert worden war. Das Glück der Schneemänner hielt zwei Tage, dann schmolzen sie dahin. Sie wussten ja auch, dass am Aschermittwoch alles vorbei ist. Heute ist das alles Schnee von gestern, aber so ein Schnee hat eben auch das Zeug dazu, lebensspendendes Wasser von morgen zu sein.



Helge Goldhahn

Gottesdienste in unserer Kirchgemeinde
-- Monate April & Mai 2021 --

Nach wie vor sind unsere regelmäßigen Sonntagsgottesdienste von den Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie betroffen. Trotzdem können und wollen wir weiterhin Gottesdienste feiern. Daher laden wir zu folgenden Gottesdiensten in den kommenden Wochen ein:

Nenntag & Datum	Art	Uhrzeit	Ort	Verantwortliche(r)	Kollekte
Gründonnerstag 01.04.21	Gottesdienst	19:00 Uhr	DKZ Copitz	Gemeinschaftsprediger Johannes Berchner	Eigene Gemeinde
Gründonnerstag 01.04.21	Jugend- gottesdienst	19:00 Uhr	Kirche Königstein	EvJuPir mit Predigt von Landesbischof T. Bilz	Jugendarbeit im Kirchenbezirk
Karfreitag 02.04.21	Gottesdienst	9:00 Uhr	DKZ Copitz	Pfarrer Burkhard Nitzsche	Sächsische Diakonissenhäuser
Karfreitag 02.04.21	Kreuz- andacht	15:00 Uhr	St. Marien	Gemeindepädagogin Deborah Gräßer	Kirchenmusik
Ostersonntag 04.04.21	Osternacht	5:30 Uhr	Friedhof Pirna vor der Kapelle	Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Pirna	Jugendarbeit der Landeskirche
Ostersonntag 04.04.21	Gottesdienst	9:30 Uhr	St. Marien	Gemeindepädagoge Daniel Gräßer	Jugendarbeit der Landeskirche
Ostersonntag 04.04.21	Familien- gottesdienst	10:00 Uhr	DKZ Copitz	Gemeindepädagogin Deborah Gräßer	Jugendarbeit der Landeskirche

Ostersonntag 04.04.21	Gottesdienst	11:00 Uhr	Kirche Zuschendorf	Gemeindepädagoge Daniel Gräßer	Jugendarbeit der Landeskirche
Ostermontag 05.05.21	Gottesdienst	11:00 Uhr	Weinberg- kirche Pillnitz	Pfarrer Nitzsche & Pfarrer Krause	Eigene Gemeinde
Quasimodogeniti 11.04.21	Gottesdienst	9:30 Uhr	St. Marien	Pfarrer Burkhard Nitzsche	Eigene Gemeinde
Quasimodogeniti 11.04.21	Gottesdienst	10:30 Uhr	DKZ Copitz	Gemeindepädagoge Daniel Gräßer	Eigene Gemeinde
Misericordias Domini 18.04.21	Gottesdienst	9:00 Uhr	DKZ Copitz	Pfarrer Andreas Günzel	Posaunenmission & Evangelisation
Misericordias Domini 18.04.21	Gottesdienst	9:30 Uhr	St. Marien	Pfarrer Dr. Gunnar Wiegand	Posaunenmission & Evangelisation
Jubilate 25.04.21	Gottesdienst	9:30 Uhr	St. Marien	Pfarrer Wolfram Schmidt	Eigene Gemeinde
Jubilate 25.04.21	Gottesdienst	10:30 Uhr	DKZ Copitz	Altbischof Jochen Bohl	Eigene Gemeinde
Jubiale 25.04.21	Gottesdienst	11:00 Uhr	Kirche Zuschendorf	Pfarrer Wolfram Schmidt	Eigene Gemeinde
Kantate 02.05.21	Gottesdienst	9:00 Uhr	DKZ Copitz	Pfarrer Burkhard Nitzsche	Kirchenmusik
Kantate 02.05.21	Gottesdienst	9:30 Uhr	St. Marien	Pfarrer Klaus Kaden	Kirchenmusik
Rogate 09.05.21	Konfirmanden- vorstellungs- gottesdienst	9:30 Uhr	St. Marien	Gemeindepädagoge Daniel Gräßer	Eigene Gemeinde
Christi Himmelfahrt 13.05.21	Gottesdienst	9:30 Uhr	St. Marien	Pfarrer Dr. Johannes Bartels	Weltmission
Exaudi 16.05.21	Gottesdienst S(w)ingende Gemeinde	10:00 Uhr	DKZ Copitz	Pfarrer Dieter Rau & Team	Eigene Gemeinde
Pfingstsonntag 23.05.21	Konfirmations- gottesdienst	9:30 Uhr	St. Marien	Pfarrer Nitzsche & Gemeindep. Da. Gräßer	Eigene Gemeinde
Pfingstmontag 24.05.21	Regional- gottesdienst	10:00 Uhr	Schloßpark Graupa	Pfarrer Burkhard Nitzsche	Diakonie Deutshl. Ev. Bundesverband
Trinitatis 30.05.21	Jubel- konfirmation	9:30 Uhr	St. Marien	Pfarrer Steffi Wachler-Doehring	Eigene Gemeinde

Wir bitten darum, dass Sie sich bei der Teilnahme am Gottesdienst an die geltenden Hygieneregeln halten. Diese Regeln sind ein wichtiges Instrument zur Eindämmung der Pandemie, in der wir als Kirche mit den uns vom Staat zugestandenen Freiheiten verantwortungsvoll umgehen müssen. Gern können Sie natürlich auch über unsere Gottesdienstangebote hinaus oder als Alternative Angebote in Rundfunk, Fernsehen und Internet zur Feier des Gottesdienstes und zur eigenen geistlichen Erbauung nutzen. Unter „Gottesdienste und Andachten“ finden Sie auf unserer Internetseite (www.kirche-pirna.de) einen Gottesdienstplan auch mit den Gottesdiensten in den Gemeinden Graupa-Liebethal und Pirna-Sonnenstein-Struppen.